vhs Landesverband Saarland

Mit uns geht Bildung weiter.

Wir berichten aus dem Geschäftsjahr 2018

Inhalt

vhs-Verband unter neuer Leitung 3

Bürgerempfang des Bundespräsidenten 5

Der Landesverband und die saarländischen Volkshochschulen als Projektpartner 8

Europadialog an der vhs Völklingen 9

Grenzüberschreitender deutsch-französischer Wettbewerb 10

Erweiterte Lernwelten und Digitalisierung an Volkshochschulen 12

Saarländischer Grundbildungspakt 2.0 14

Das Projekt KLAR – Arbeitsplatzorientierte Grundbildung von Auszubildenden und Beschäftigten 16

Fortbildung für KLAR-Lehrkräfte: „Methoden der Alphabetisierung zur praktischen Anwendung bei Auszubildenden und Beschäftigten“ 18

Tagung des Bundesarbeitskreises Sprachen in Saarbrücken 19

Netzwerktreffen der Prüfungszentralen 19

Curriculum InterculturALE – Interkulturell-didaktische Fortbildung für die Integrationsarbeit mit Geflüchteten 20

telc-Aufsichtentag 22

Merziger Gymnasien Spitze in Fremdsprachen 23

Statistiken der Prüfungszahlen 2016 – 2018 24

Verbandsorgane, Mitglieder, Mitgliedschaften 25

vhs-Landesverband seit Juni 2018 unter neuer Leitung

In ihrer Mitgliederversammlung im Juni 2018 haben die Mitglieder des saarländischen Volkshochschulverbandes einen neuen Vorstand gewählt.

v.l.: Wilfried Schmidt, Heike Schmehr, Klaus-Peter Fuß | *Foto: Markus Bock*

Neuer Vorstandsvorsitzender und Mitglied im Landesausschuss für Weiterbildung wurde **Klaus-Peter Fuß** (Bild rechts), Geschäftsführer der Gesellschaft für Bildung und Kultur im Landkreis Saarlouis und Leiter der Kreisvolkshochschule Saarlouis.

Als die **weiteren sechs Vorstandsmitglieder** wurden Dr. Caroline Lehberger, Direktorin der Regionalverbandsvolkshochschule Saarbrücken, Karl-Heinz Schäffner, Direktor der Volkshochschule Völklingen, Marika Flierl, Leiterin der Biosphärenvolkshochschule St. Ingbert, Dr. Joachim Badelt, Leiter der Volkshochschule Lebach, Stefan Dewes, Leiter der Volkshochschule Dillingen und Ulrike Heidenreich, Leiterin der Volkshochschule Merzig-Wadern, gewählt.

Klaus-Peter Fuß trat die Nachfolge von **Wilfried Schmidt** (Bild links) an, der seit 2004 Vorstandsmitglied des saarländischen Volkshochschulverbandes und seit 2013 dessen Vorsitzender war. Wilfried Schmidt übernahm vorübergehend das Amt des **Verbandsdirektors**. Frau **Dr. Doris Pack** wurde in ihrem Amt als **Präsidentin** bestätigt.

Der vhs-Landesverband ist der

Fach- und Interessenverband

der saarländischen Volkshochschulen. Mitglieder sind die 16 Volkshochschulen des Saarlandes, die Präsidentin sowie je eine Vertreterin/ein Vertreter der kommunalen Spitzenverbände auf Landesebene. Als anerkannte Landesorganisation der Weiterbildung fördert und koordiniert der Verband die Weiterbildungsarbeit seiner Mitglieder. Fest verankert in den Kommunen, machen die **16 Volkshochschulen mit ihren rund 60 Außenstellen** Weiterbildung für alle saarländischen Bürgerinnen und Bürger zugänglich.

Im Jahr nehmen über **110.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Angebot von fast 10.000 Kursen** und Veranstaltungen wahr. Insgesamt werden

mehr als **210.000 Unterrichtsstunden** erbracht. Die Volkshochschulen sind damit die größten Weiterbildungsanbieter im Saarland, die überall wohnortnah ein attraktives und qualifiziertes Weiterbildungs- und Kulturangebot stellen.

Strategie „Erweiterte Lernwelten“

Der Verband unterstützt die Volkshochschulen bei der Entwicklung **innovativer Angebote**, bspw. koordiniert er das gemeinsame **Frankreich- und Europaprogramm**, mit dem die saarländischen Volkshochschulen zur **Frankreichstrategie der Landesregierung** beitragen. Im Rahmen der **Strategie „Erweiterte Lernwelten“ des Deutschen Volkshochschulverbandes** wurde unter Federführung des Verbandes auch im Saarland ein sogenannter **Digicercle** gegründet, eine Arbeitsgruppe saarländischer Volkshochschulen, die gemeinsam digitale Strategien und Projekte entwickelt und erprobt. Im Auftrag des saarländischen Ministeriums für Bildung und Kultur realisiert der Verband Projekte wie „**Elternschule**“ und „**Niedrigschwellige Deutsch-Kurse für Zuwanderer**“, im Auftrag des saarländischen Wirtschaftsministeriums die arbeitsplatzorientierte Grundbildung durch das **Projekt KLAR (KompetenzLernenArbeit)**, das Beschäftigten und Auszubildenden mit Grundbildungsbedarf hilft, die Lücken zwischen den Anforderungen ihrer beruflichen Tätigkeit und ihren Grundbildungskompetenzen zu schließen.

Die Prüfungszentrale des Verbandes

organisiert die Durchführung der Sprachprüfungen des **Goethe-Instituts, der Universität Cambridge und des DELF-/DALF-Programms** des französischen Erziehungsministeriums. Im Auftrag des **Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF)** führt der Verband in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Lebach den **zentralen Einstufungstest (ZET) für Zuwanderer** aus Herkunftsländern mit guter Bleibeperspektive vor Eintritt in einen Integrationskurs durch.

Wichtiger Bestandteil der Verbandsarbeit sind auch die **Sprachprüfungen der telc gGmbH**, eines Tochterunternehmens des Deutschen Volkshochschulverbandes. Die Prüfungszentrale des Verbandes unter der Leitung von Frau **Heike Schmehr** (Seite 3, Bildmitte) ist seit 2010 vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) im Saarland mit der Abnahme aller **Abschlussprüfungen nach Integrationskursen (DTZ-Prüfungen)** beauftragt. Das Jahr 2018 schloss mit einer Gesamtzahl von **über 9.000 Prüfungen** ab.

Vernetzung der Volkshochschulen mit den Städten und Gemeinden des Saarlandes

Einer der neuen Schwerpunkte seiner zukünftigen Arbeit sieht der Vorsitzende Klaus-Peter Fuß in der engeren **Vernetzung der Volkshochschulen mit den Städten und Gemeinden des Saarlandes** vor Ort. Unter dem Motto **„vhs-Gemeindetreff – Lebendige Gemeinde“** sieht Fuß eine engere Kooperation von Volkshochschulen, Städten, Gemeinden, Schulen, Kitas, Vereinen und Bürgern, von Jung und Alt, um so dem immer mehr dem schwindenden **„Lebendigen Gemeindeleben“** entgegenwirken zu können. Einige Vorschläge dazu: Ein zentraler Ort in der Gemeinde oder einem Stadtteil mit Bildungs- und Kulturangeboten durch Volkshochschulen und andere Anbieter; ein Dienstleistungsangebot der Gemeinden, **„Aufsuchende Verwaltung“ (fahrbare Bürgerbüros); Zukunftswerkstätten „Meine Gemeinde/mein Stadtteil“ mit Bürgerbeteiligung.**

Auf den folgenden Seiten finden Sie ausgewählte Schwerpunkte der Arbeit unseres Landesverbandes im Jahr 2018. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Ihre

Hans-Peter Fuß
Vorsitzender

Wilfried Schmidt
Verbandsdirektor

Bürgerempfang des Bundespräsidenten für die Saar-Volkshochschulen

Innerhalb seines Antrittsbesuches im Saarland besuchten Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und seine Frau Elke Büdenbender am 6. März 2018 das vhs-Zentrum Saarbrücken und begrüßten beim dortigen Bürgerempfang rund 120 Vertreterinnen und Vertreter des vhs-Landesverbandes, der Saar-Volkshochschulen sowie der Kommunen und Partnerorganisationen. Die Präsidentin des Verbandes der Volkshochschulen Dr. Doris Pack begrüßte den Bundespräsidenten und Frau Büdenbender zusammen mit dem saarländischen Ministerpräsidenten Tobias Hans und seiner Frau Tanja Hans.

In ihrer Ansprache betonte Doris Pack, wie unverzichtbar die Volkshochschulen in den Kommunen vor Ort sind, was sie seit Jahren in der Integrationsarbeit und zuletzt ganz besonders in der Flüchtlingshilfe beweisen. Aber auch das offene Programm für alle Saarländerinnen und Saarländer erfinde sich, so Pack weiter, immer wieder neu mit Kursangeboten in allen Sparten, die zahllose berufliche und persönliche Weiterbildungsoptionen eröffnen. Derzeit stehen zwei aktuelle gesellschaftliche Megathemen ganz besonders im Fokus der vhs: Neben Bildungsangeboten für nachhaltige Entwicklung kümmern sich die Saar-Volkshochschulen um digitale und erweiterte Lernwelten, z.B. indem sie vermitteln, wie Menschen die neuen Medien sicher und reflektiert nutzen können.

Frank-Walter Steinmeier würdigte in seinem Grußwort den gesellschaftlich wichtigen Beitrag der Volkshochschulen als moderne Bildungsinstitutionen auf der Höhe der Zeit. Dies unterstrich auch Ministerpräsident Tobias Hans, der die Volkshochschulen als „Orte der wahrhaften Teilhabe“ und damit als „Orte der Demokratie“ lobte, die es jeder und jedem ermöglichen, Herausforderungen und Chancen, wie aktuell etwa im Bereich der Digitalisierung, zu meistern.

Der Bundespräsident bei der Begrüßung der Gäste

In einem „Markt der Möglichkeiten“ im Rahmen des Bürgerempfangs informierten sich der Bundespräsident und Frau Büdenbender zusammen mit dem Ministerpräsidenten über vier landesweite Projekte der Saar-Volkshochschulen und kamen ins Gespräch mit vhs-Mitarbeitenden, Kursleitenden und Teilnehmenden, die sich vor Ort im vhs-Zentrum und zusätzlich per Live-Streaming von den Projektstandorten aus vorstellten.

v.l. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Präsidentin Dr. Doris Pack, Ministerpräsident Tobias Hans, Elke Büdenbender, Tanja Hans, Sabine Chomard (Landesverband) am Stand der Grenzüberschreitenden Volkshochschule Völklingen-Forbach

- Frankreich- und Europaprogramm der saarländischen Volkshochschulen / Bürgerdialog / Grenzüberschreitende vhs-Arbeit Saarland – Frankreich

  www.frankreichstrategie.saarland.de/

  vhs-saar.de/die-volkshochschulen/frankreichprogramm

Der Bundespräsident und der Ministerpräsident im Gespräch mit Teilnehmern des Lerncafés der Volkshochschule Regionalverband Saarbrücken.

- Projekt „Mitreden – Perspektiven.Saarland“

  vhs-saar.de/perspektiven-mitreden

Stefan Dewes, Leiter der Volkshochschule Dillingen, präsentiert das gemeinsame Ausbildungsprojekt der vhs, des Fair-Handelszentrums Südwest und der Stadt Dillingen.

- Gemeinschaftliches Ausbildungsprojekt der Volkshochschule Dillingen, des Fair-Handelszentrum-Südwest eG und der Stadt Dillingen „Fairer Laden“

  www.vhs-dillingen.de/Artikel/cmx586e16626b74d.html

Ulrike Heidenreich, Leiterin der Volkshochschule Merzig-Wadern, stellt das Globus-Projekt „Mit Sprachkompetenz in den Saar-Arbeitsmarkt integrieren“ vor.

- Projekt „Mit Sprachkompetenz in den Saar-Arbeitsmarkt integrieren“ https://vhs-saar.de/projekte/globus-projekt

Die in diesem Artikel verwendeten Fotos stammen von Stephan Hett/Regionalverband Saarbrücken.

Dr. Doris Pack, Präsidentin des vhs-Landesverbandes und Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle des Verbandes mit dem Bundespräsidenten und Frau Büdenbender. 2. v.l. Patrick Giessberger, Direktor der Université Populaire Sarreguemines Confluences. 4. v.l. Christelle Didier, Direktorin der grenzüberschreitenden vhs/UPT Forbach-Völklingen

Auswahl an Links zu Medien- und Presseberichten zum Bürgerempfang:

YouTube-Video der beiden Live-Streamings im Rahmen des Bürgerempfangs zu den Projekten „Fairer Laden“ und „Mit Sprachkompetenz in den Saar-Arbeitsmarkt integrieren“:

https://youtu.be/nCUPiMQB_cM

Bericht / Video / Fotos der Staatskanzlei:

www.saarland.de/SID-AB73E918-A601B88C/234059.htm

Bericht / Video / Fotos des Bundespräsidialamtes:

www.bundespraesident.de/SharedDocs/Berichte/DE/Frank-Walter-Steinmeier /2018/03/180306-07-Antrittsbesuch-Saarland.html?nn=9179296

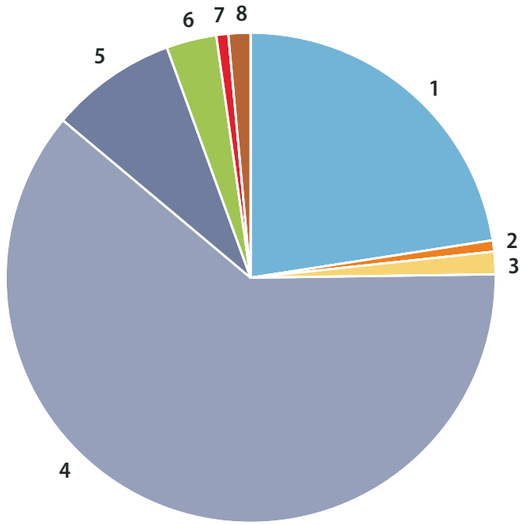
Presse Saarland:

https://m.saarbruecker-zeitung.de/saarland/homburg/sanktingbert/st-ingberter-vhs-vertreter-treffen-bundespraesidenten_aid-7820867

Der Landesverband und die saarländischen Volkshochschulen als Projektpartner

Der vhs-Landesverband und die saarländischen Volkshochschulen haben sich im Jahr 2018 an 8 Drittmittelprojekten beteiligt. Diese stehen in ihrer thematischen Vielfalt für die gesamte Bildungskette im lebenslangen Lernen – von Sprachenzertifikaten an saarländischen Schulen bis zur Elternschule, vom zentralen Einstufungstest für Zugewanderte bis zur nachholenden Grundbildung in der Arbeitswelt, von „Mama lernt Deutsch" bis zum digitalen Anschluss mit „Erweiterten Lernwelten".

Unser Dank gilt allen Fördergebern. Ihre Projektmittel ermöglichen zahlreichen teilnehmenden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Spaß am Lernen und vielfach eine zweite Chance.



Projekt	Fördergeber	Fördersumme 2018
1 Zentraler Einstufungstest	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)	71.400,00
2 Europäische Sprachenzertifikate an saarländischen Schulen	Ministerium für Bildung und Kultur	2.349,15
3 Erweiterte Lernwelten / Digicircle Saar	Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.	4.700,00
4 KLAR - Kompetenz. Lernen. Arbeit.	Europäischer Sozialfonds/Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr/Ministerium für Bildung und Kultur	194.196,53
5 Mama lernt Deutsch	Ministerium für Bildung und Kultur	26.400,00
6 Elternschule	Ministerium für Bildung und Kultur	10.472,06
7 Europawoche	Union-Stiftung/Ministerium für Finanzen und Europa	2.500,00
8 Mitarbeiterfortbildung	Ministerium für Bildung und Kultur	4.600,00
Summe		**316.617,74**

Frankreich- und Europaprogramm – Bürgerdialog mit Jo Leinen: Europa, das sind wir!

Im Rahmen des gemeinsamen Frankreich- und Europaprogramms der saarländischen Volkshochschulen, das vom Landesverband erneut aufgelegt wurde, fand am 18. Januar 2018 an der Volkshochschule Völklingen zum dritten Mal ein Bürgerdialog statt, dieses Mal zum Thema Europa. 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen an diesem Abend im Alten Rathaus in Völklingen zusammen, um gemeinsam Aspekte rund um das Thema Europa zu bearbeiten, zu diskutieren und schließlich Fragen oder Forderungen zu formulieren, die sie nach einer 90minütigen Arbeitsphase dem Europaabgeordneten Jo Leinen gestellt haben. Die Schülerinnen und Schüler der beiden Völklinger Gymnasien (Marie-Luise-Kaschnitz und Albert-Einstein) mit ihren Politiklehrern wurden in ihren Diskussionsrunden unterstützt von den Experten von Europe Direct Saarbrücken, Europ'Age Saarbrücken, den Jungen Europäischen Föderalisten Saarbrücken und den EURES-Beratern der Arbeitsagentur.

Die drei großen Themenbereiche des Abends waren: die Werte der Europäischen Union, Lernen und Arbeiten in der EU und die EU im Alltag. Wichtige Aspekte für die jungen Leute waren vor allem die Probleme des wachsenden Nationalismus und Populismus und wie die EU dieser Entwicklung entgegenwirkt, die Flüchtlingsfrage vor dem Hintergrund der Menschenrechte, Vor- und Nachteile des Euro, der Brexit und die soziale Einheit in Europa. Besonders interessant war der Wunsch nach einer europäischen Staatsangehörigkeit vor dem Hintergrund der gewünschten und geforderten Europäischen Identität.

Nach mehr als drei Stunden anregender Gespräche mit engagierten Fachleuten und sehr interessierten Schülerinnen und Schülern und einer abschließenden Podiumsdiskussion, bei der der Europapolitiker Jo Leinen Rede und Antwort stand, waren sich alle einig, dass der Bürgerdialog 2018 ein wirklicher Erfolg war.

Grenzüberschreitender Wettbewerb „Mon plus beau mot français – mein schönstes deutsches Wort“

Veranstaltung des vhs-Landesverbandes für die saarländischen Volkshochschulen und lothringischen Universités Populaires zur Europawoche 2018.

Insgesamt 115 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Französischkursen an saarländischen Volkshochschulen und an Deutschkursen an lothringischen Universités Populaires haben sich am Wettbewerb zur Partnersprache anlässlich der Europawoche 2018 beteiligt. Die jüngste Teilnehmerin war 22 Jahre alt, die älteste 89 Jahre.

Die Aufgabe für die Kursteilnehmenden bestand darin, ihr schönstes französisches bzw. deutsches Wort vorzustellen und eine persönliche Begründung zu schreiben. Dabei ging es nicht darum, die Wahl linguistisch zu begründen, sondern vielmehr um den persönlichen emotionalen Bezug zur Nachbarsprache, zum Nachbarland sowie zu den Nachbarinnen und Nachbarn selbst. Die Beiträge wurden im Unterricht verfasst. Die Kursteilnehmenden konnten entscheiden, ob sie ihre Begründung in der Mutter- oder Fremdsprache verfassen. Damit sollte auch Kursteilnehmenden mit geringen Kenntnissen in der jeweiligen Sprache die Möglichkeit gegeben werden, am Wettbewerb teilzunehmen.

Eine deutsch-französische Jury bestehend aus Simone Kranz (Dramaturgin Saarländisches Staatstheater), Christelle Didier (Leiterin UPT Forbach), Silke Eckel-Speicher (VHS Völklingen), Horst Busch (Chefdramaturg Saarländisches Staatstheater) und Sabine Chomard (Verband der Volkshochschulen des Saarlandes) sichtete die Beiträge.

In der Abschlussveranstaltung am 2. Mai 2018 wurden die 6 Gewinnerinnen und Gewinner bekannt gegeben und prämiert. Ausgewählte Wettbewerbsbeiträge und die Gewinnerbeiträge wurden von Stéphanie Bluntz (Ecole Française de Sarrebruck et Dilling, UPT Forbach) und dem Autor Alfred Gulden vorgetragen; das Ganze wurde vom Liedermacher Wolfgang Winkler musikalisch umrahmt.

Im Nachgang wurden alle eingegangenen Beiträge in einer hochwertigen Broschüre veröffentlicht. Viele Texte regen zum Schmunzeln an, bringen den Leser zum Lachen oder stimmen nachdenklich. Sehr oft werden historische Ereignisse erwähnt, Besonderheiten unserer Region herausgestellt oder Anekdoten erzählt. Die Broschüre ist ein richtiges „Lesebuch“ geworden, das auch noch lange nach dem Wettbewerb seine Wirkung zeigt. Auf der Bundesfachkonferenz Sprachen des DVV im Januar 2020 in Aachen, zu der ca. 300 Hauptamtliche Pädagogische Mitarbeitende aus dem vhs-Sprachenbereich erwartet werden, wird die Broschüre als Beispiel für grenzüberschreitende Kooperationen vorgestellt.

Sabine Chomard

Die 6 Gewinner, die Jury, Dr. Doris Pack (Präsidentin des vhs-Landesverbandes), Carmen Harter Housselle (adjointe au maire de Forbach)

Erweiterte Lernwelten und Digitalisierung in den Volkshochschulen

Auch 2018 wurde die Strategie „Erweiterte Lernwelten“ des Deutschen Volkshochschulverbandes (DVV) bundesweit weiter vorangetrieben: Die 2017 als „digitale Experimentierräume“ gegründeten Digicircles gingen in die konkrete Umsetzung ihrer Projekte. Die Beratungs- und Fortbildungsstruktur des DVV wurde weiter ausgebaut und in den Landesverbänden beispielsweise Mediencoaches und vhs.cloud-Multiplikatoren als Unterstützung für die Volkshochschulen ausgebildet. Zudem wurde das Online-Netzwerk vhs.cloud Anfang des Jahres offiziell für alle Volkshochschulen freigeschaltet.

Im Workshop „Digitalisierung an und mit den Volkshochschulen?!“ befassten sich saarländische vhs-Leitende und -Mitarbeitende mit den Fragen „Was passiert gerade um uns herum und mit uns?“ bzw. „Was sollen und müssen wir jetzt tun?“. Diskutiert wurde über die vorhandene/ notwendige technische Ausstattung, konkrete Angebote und Strategien sowie über die wichtige Frage wie man die Lehrenden und Teilnehmenden mitnehmen und motivieren kann.

Lisa Winkelsträter (Landesverband) als Referentin am Tag der offenen Tür der Staatskanzlei

Im Rahmen der Feierlichkeiten zu „60 Jahre Staatskanzlei“ unter dem Motto „digital – wissenswert – unterhaltend“ konnten Bürgerinnen und Bürger einen Blick hinter die Kulissen werfen, Vorträge zu digitalen Themen besuchen, im Digital Corner Angebote selbst ausprobieren oder sich an der Diskussion mit dem Ministerpräsidenten beteiligen. Der Landesverband gab mit dem Vortrag „Volkshochschulen und Digitalisierung? Erweiterte Lernwelten in den Volkshochschulen“ einen Einblick in die regionalen und bundesweiten Entwicklungen in der vhs-Landschaft.

Auch die DVV-Fachtagung „Digitales Lernen in Grundbildung und Integration“ veranschaulichte durch

vielseitige Vorträge und Workshops vor welchen Chancen und Herausforderungen (Grund-)Bildung in der digitalen Welt steht. Statt darüber zu diskutieren, ob die Digitalisierung die Bildung und Volkshochschul-Welt verändert, sei es nun wichtig über das wie bzw. konkrete Schritte zu sprechen. Ansetzen solle man dabei vor allem bei der Infrastruktur und technischen Ausstattung als auch bei den Konzepten und Kompetenzen: Man solle den Kursleitenden die Gründe nehmen, warum „Digitales“ nicht geht und gleichzeitig Gründe für dessen Anwendung im Kursgeschehen schaffen.

Rein in die Wissenswolke: Gemeinsam digital im Netzwerk vhs.cloud

Mit dem Launch der vhs.cloud im September 2017 hatten zunächst die Digicircle-Volkshochschulen die Möglichkeit das vhs-Online-Netzwerk kennen zu lernen und in der Praxis zu erproben. Am 27. Februar 2018 fiel endlich für alle Volkshochschulen der Startschuss zur übergreifenden, digitalen Zusammenarbeit „über den Wolken“. – Damit ist die vhs.cloud die erste bundesweite etablierte Bildungscloud!

Die digitale Lern- und Arbeitsumgebung ermöglicht es durch umfassende Funktionen wie Foren, Dateiablagen, sowie ein Mailing-, Messenger- und Videokonferenzsystem virtuelle Kurs- und Gruppenräume zu beleben. Somit reichen die Einsatzszenarien der vhs.cloud von der internen Kommunikation und Kollaboration in Arbeitsgruppen über digital angereicherte Kurse bis hin zu Blended Learning- oder kompletten Online-Kursen für vhs-Teilnehmende.

Bis Jahresende wurden über 650 Volkshochschulen in der vhs.cloud registriert, was bereits eine Abdeckung von 75% aller Volkshochschulen bundesweit darstellte. Darüber hinaus wurden eine Vielzahl unterschiedlicher Netzwerkgruppen gegründet, in welchen sich Akteure zu ihren Arbeitsschwerpunkten vernetzten und gemeinsam Neues ausprobieren. Durch die Aktivitäten und Anregungen aller wächst die vhs.cloud zusehends und entwickelt sich dabei stetig weiter.

Weitere Informationen unter:
https://www.vhs.cloud/

Digicircle Saarland – Unterrichtsreihe „Mein Blick aufs Saarland“

Die beteiligten Volkshochschulen entwickelten gemeinsam die Projektidee sowie das Unterrichtskonzept zur Unterrichtseinheit „Mein Blick aufs Saarland“. Teilnehmende von Deutschkursen an den Volkshochschulen Regionalverband Saarbrücken, Merzig-Wadern, Dillingen und St. Ingbert drehten mit ihren Smartphones

Kurzvideos zu ihrem Alltag im Saarland. Engagierte Kursleitende unterstützten bei der Ideenfindung und -umsetzung.

Entstanden sind Kurzfilme, welche das facettenreiche Leben im Saarland anhand von zahlreichen Orten, Hobbies und Menschen zeigen: vom Spaziergang im Deutsch-Französischen Garten, Tischtennis spielen an der Saar, dem Besuch des Biohofs Martinshof oder der Teufelsburg, dem Erklimmen des Baumwipfelpfades an der Saarschleife oder des Saarpolygons bis hin zum ländlichen Sonnenuntergang und ersten Versuchen als Imker.

Vom Smartphone auf die große Leinwand:

Ein Zusammenschnitt aus mehreren Kurzfilmen wurde in der Rubrik „Ausblicke: Das offene Fenster“ bei „filmreif - Bundesfestival junger Film“ (07.-10.06.2018) in St. Ingbert gezeigt.

Darüber hinaus unterstützten die Volkshochschulen die Preisverleihung des Filmfestivals für junge Filmschaffende: Der Verband der Volkshochschulen des Saarlandes stiftete den Preis für einen besonders nachhaltigen Film.

Lisa Winkelsträter

Gemeinsam für Alphabetisierung und Grundbildung – Landesverband hat Grundbildungspakt 2.0 mit unterzeichnet

Rund 90 000 Saarländerinnen und Saarländer können nicht richtig lesen und schreiben. Schon 2013 hat Bildungsminister Ulrich Commerçon gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern der Bildungsträger, Kammern, Gewerkschaften, Wohlfahrts- und Unternehmensverbände die Vereinbarung zum Grundbildungspakt getroffen. Diese wurde 2018 erneuert und erweitert: Mit 21 weiteren saarländische Organisationen sowie den Mitgliedsverbänden der Liga der Freien Wohlfahrtspflege Saar unterzeichnete der Minister am 13. September 2018 den zweiten Grundbildungspakt, den sogenannten Grundbildungspakt Saar 2.0.

Zu den Unterzeichnern gehörte auch Klaus-Peter Fuß, seit Juni 2018 Vorsitzender des Verbandes der Volkshochschulen des Saarlandes.

Minister Ulrich Commerçon bei seiner Eröffnungsrede

Ulrich Commerçon: „Ziel des Grundbildungspakts war und bleibt auch in Zukunft, Menschen, die nicht oder nur unzureichend lesen, schreiben und rechnen können, zur besseren beruflichen, sozialen und ökonomischen Teilhabe zu befähigen. Analphabetisierung ist ein Problem, das wir nur langfristig lösen können. Vor allem ist die Lösung eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Der Grundbildungspakt Saar 2.0 ist auch ein erneuter Weckruf an alle gesellschaftlichen Gruppen, der an diese Verpflichtung erinnert."

Während der fünfjährigen Zusammenarbeit konnte Bildungsminister Ulrich Commerçon bereits Erfolge erzielen. So wurden zehn Grundbildungszentren eingerichtet und Initiativen in Schulen und Betrieben bis hin zu geeigneten Maßnahmen im Strafvollzug ergriffen. Auch konnten die Teilnahmen an Alphabetisierungskursen mehr als verdoppelt werden. Unter der Nummer (0681) 9 38 9 38 9 wurde zudem ein sogenanntes Alpha-Telefon eingerichtet, bei dem sich Betroffene anonym informieren und beraten lassen kann. Für Kurs-Angebote im Saarland gibt es unter www.abc-kurs.de eine entsprechende Datenbank.

„Uns ist es damit gelungen, die Menschen mit ihren Problemen an immer mehr Orten im Saarland abzuholen und ihnen Unterstützung aufzuzeigen. Die daraus erzielten Erfolgserlebnisse mögen für Außenstehende gering erscheinen, für die Betroffenen sind sie allerdings der lang ersehnte Türöffner zu einer Welt, in der sie sich dazugehörig fühlen. Es lohnt sich also, um jeden Einzelnen zu kämpfen", sagte Commerçon.

Im Vordergrund der Diskussion stehen deshalb zukünftig weitere sogenannte Sensibilisierungsmaßnahmen, bei denen Beschäftigte aus Jobcentern, Sozial- und Jugendämtern oder der Gemeinwesenarbeit geschult werden, Menschen mit Lese- und Schreibdefiziten zu erkennen, zu motivieren und auf die Lernangebote hinzuweisen.

Die Unterzeichnung des Grundbildungspaktes Saar 2.0 fand im Rahmen des ersten Saarländischen Grundbildungstages statt. Dazu kamen über 70 Vertreter der Paktpartner zum Erfahrungsaustausch zusammen und um weitere Maßnahmen zu planen.

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner bekräftigten mit ihrer Unterschrift die am 19. Februar 2013 getroffene Vereinbarung über eine gemeinsame Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener im Saarland. Sie erklären sich bereit, die darin festgelegten Ziele weiterhin zu verfolgen, um gemeinsam den funktionalen Analphabetismus in unserem Land abzubauen, mehr Menschen in eine qualifizierte Beschäftigung zu bringen und sie damit in das gesellschaftliche Leben zu integrieren.

2011 wurde durch eine Studie der Universität Hamburg, der sogenannten LEO-Studie (Level-One-Studie), bekannt, dass 7,5 Millionen Menschen im erwerbsfähigen Alter in Deutschland nicht ausreichend lesen und schreiben können. Gast beim Grundbildungstag war Dr. Klaus Buddeberg von der Universität Hamburg. Als Leiter der LEO-Studie 2018 gab er einen Überblick über den Stand der Forschung zu Alphabetisierung und Grundbildung und einen Ausblick auf die Ergebnisse der neuen Studie.

Anlässlich der Unterzeichnung des Grundbildungspaktes präsentierte sich auch das ESF-Projekt KLAR (Kompetenz. Lernen. Arbeit) des saarländischen Volkshochschulverbandes. Dabei geht es um die arbeitsplatzorientierte Kompetenzentwicklung bei Auszubildenden und Beschäftigten mit Grundbildungsbedarf im Saarland. Hierzulande haben etwa 51.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erhebliche Grundbildungsdefizite. Das Projekt KLAR hat sich zum Ziel gesetzt, die Lücke zwischen grundlegenden Anforderungen beruflicher Tätigkeiten und Grundbildungskompetenzen zu schließen. Mit arbeitsplatzorientierten Unterrichtsmodulen können Teilnehmende aus Unternehmen und Auszubildende in Berufsbildungszentren ihre Defizite ausgleichen.

Dr. Klaus Buddeberg, Universität Hamburg

Die Unterzeichner des Grundbildungspakes 2.0

Das ESF-Projekt „KLAR“: arbeitsplatzorientierte Kompetenzentwicklung bei Auszubildenden und Beschäftigten mit Alphabetisierungsbedarf im Saarland.

Das Projekt KLAR ist eine konkrete Ableitung des saarländischen Grundbildungspaktes und hat zum Ziel die Behebung von Defiziten bei Auszubildenden und Beschäftigten aus saarländischen Betrieben, die die beruflichen Mindestanforderungen in Lesen, Schreiben und Rechnen unterschreiten oder nicht mehr erfüllen. Das Projekt wird zu 50% aus Landesmitteln (Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes) und zu 50% aus ESF-Mitteln finanziert. Träger ist der Verband der Volkshochschulen des Saarlandes e.V. Laufzeit: 2015 bis 2022.

Inhaltliche Umsetzung:

Unter der Projektkoordinierung von Frédéric Chomard und der pädagogischen Umsetzung durch Adriane Schmidt wurden im Budgetjahr 2018 neun Honorarlehrkräfte überwiegend aus dem Lehramtsbereich bei der Durchführung des KLAR-Stützunterrichts an 10 Standorten im Saarland (Ausbildungs- und Berufsbildungszentren) eingesetzt. Die Kurse wurden im Tandem mit dem Deutschlehrer / der Deutschlehrerin (gezielte Unterstützung schwächerer Schüler durch didaktische Vereinfachung bzw. Umschreibung der problematischen Bereiche des laufenden Unterrichts) oder in separaten Unterrichtsstunden (didaktische Erarbeitung von KLAR-Modulen auf Basis der festgestellten bzw. mitgeteilten Schwächen der betroffenen Auszubildenden) durchgeführt. Unter ausschließlicher Verwendung von ausbildungs- und betriebseigenem Material fördern unsere Lehrkräfte die allgemeine Lese- und Schreibkompetenz im Betriebs- und Ausbildungskontext (Grundlagen des Satzbaus…), die Fachsprache am Arbeitsplatz (Arbeitsabläufe, Sicherheit und Arbeitsschutz, Maschinen und Werkzeuge, Fachtexte…) sowie die kommunikativen Fähigkeiten im Umgang mit Vorgesetzten, Kollegen, Kunden (Grundlagen der Gesprächsführung, Berichte verfassen, E-Mails schreiben…). Sie wurden zudem in 2 eigenen KLAR- Fortbildungen geschult (23.03.2018: „Methoden der Alphabetisierung zur praktischen Anwendung bei Auszubildenden und Beschäftigten“ und 21.09.2018: „Ich als Lehrkraft: Positionieren. Überzeugen. Motivieren.“)

Erfolge:

Es nahmen 2018 mehr als 450 Jugendliche am KLAR-Unterricht teil, der sich an Auszubildende und Jugendliche in einer EQJ-Maßnahme richtete. Die Inhalte waren den konkreten Bedürfnissen der einzelnen Zielgruppen angepasst. Nicht nur die von Jahr zu Jahr steigende Zahl der Teilnehmenden spricht für die erfolgreiche Umsetzung von „KLAR“. Das Projekt ist mittlerweile in vielen Ausbildungs- und Berufsbildungszentren so fest verankert, dass wir sogar im Rahmen einiger schuljahreinleitenden Konferenzen auf unserer Ebene Mitspracherecht haben dürfen. Durch unsere ständige Anwesenheit innerhalb der Lehrerkollegien der Berufsschulen konnten wir eine diskrete aber effektive Lobbyarbeit betreiben, die uns den Zugang zu weiteren betroffenen Auszubildenden ermöglichte. Schulen berichteten, dass der KLAR-Stützunterricht bei Auszubildenden zu einer Verbesserung des Notendurchschnitts um 1,5 bis 2 Punkten führte, so dass dadurch Schüler in ihrer Versetzung / der Weiterführung ihrer dualen Ausbildung nicht mehr gefährdet waren (Schriftliche Bescheinigung einer Schule liegt vor). Über eine dauerhafte Einbindung des KLAR-Konzeptes ins Schulprogramm wird in den Schulen zunehmend nachgedacht.

Ausblicke:

Direkte und indirekte Gespräche (über Multiplikatoren) finden mit saarländischen Betrieben immer wieder statt, so dass wir für das Jahr 2019 zuversichtlich sind, dass wir unsere unterstützende Tätigkeit auch in diesem Feld werden ausbauen können.

Im Laufe der letzten Projektjahre haben wir zunehmend feststellen müssen, dass weitere defizitäre Schlüsselkompetenzen mit den Grundbildungsdefiziten Lesen, Schreiben, Rechnen einhergehen und in einem erweiterten Konzept unbedingt miteinbezogen werden sollten. Diese fehlenden oder mangelhaften Schlüsselkompetenzen aus unterschiedlichen Bereichen (Eigenständiges Handeln, Interagieren in Gruppen, Anwendung von Medien und Mitteln) führen zu Problemen bei der Eingliederung in bis hin zur Ausgrenzung von der Gesellschaft. Wir wollen uns deshalb unter Anwendung bewährter und adäquater pädagogischer Methoden des situierten Lernens und der Lerntypenbestimmung dynamisch innerhalb der 3 Handlungsfelder „Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit“, „Beschäftigungsfähigkeit“ und „Teilhabe an der Gesellschaft“ mit einem Folgeprojekt „KLAR+“ in der erweiterten Grundbildung positionieren. Konkrete Stützmodule/Kursangebote können dann in den sich zum Teil überschneidenden Grundbildungsbereichen „Digitale Grundbildung“, „Finanzielle Grundbildung“, „Gesundheitsbildung“, „Bürgerrechtliche Grundbildung“, „Grundbildung Beruf, Familie und Soziales“, „Lernen lernen“, usw. entwickelt werden.

Frédéric Chomard

Träger des KLAR-Projektes:

vhs Landesverband Saarland
Mit uns geht Bildung weiter.

Das Projekt „KLAR“ wird durch das Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes,

Ministerium für Bildung und Kultur SAARLAND

das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr SAARLAND

und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Europäischer Sozialfonds im SAARLAND
Investition in Ihre Zukunft

Europäische Union
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

Fortbildung für KLAR-Lehrkräfte: „Methoden der Alphabetisierung zur praktischen Anwendung bei Auszubildenden und Beschäftigten“

Um die Lehrkräfte in KLAR-Kursen optimal auf ihren Einsatz vorzubereiten, fand am 23. März 2018 von 15 bis 19 Uhr eine Fortbildung im Verband der Volkshochschulen statt.

Zunächst stellten Frédéric Chomard (Projektleiter) und Adriane Schmidt (Pädagogische Mitarbeiterin) den Projektrahmen und die Durchführungsbedingungen vor. Erläutert wurden die Nachweispflichten für ESF-geförderte Projekte in Form von Anwesenheitslisten und Unterrichtsdokumentationen sowie die Abrechnungsmodalitäten für die Kursleitenden auf Honorarbasis.

Im Anschluss erarbeiteten die Lehrkräfte gemeinsam mit Katja Hirschmann (Referentin für Grundbildung und Alphabetisierung) die Methoden der Alphabetisierung zur praktischen Anwendung in Berufsbildungszentren und Betrieben.

Die Zielgruppen und die damit verbundenen Zielsetzungen für die KLAR-Kurse wurden definiert. Im Vordergrund stehen Auszubildende und Beschäftigte in saarländischen Betrieben, die ihre kommunikativen Kompetenzen sowohl mündlich als auch schriftsprachlich verbessern möchten. Frau Hirschmann betonte den Aspekt des situierten handlungsorientierten Lernens, der in den KLAR-Kursen umgesetzt werden soll. Dazu bedarf es einer angenehmen Lernumgebung, möglichst frei von schulischem Druck. Dazu tragen die KLAR-Lehrkräfte mit ihrer ausschließlich am Bedarf der Teilnehmenden orientierten Lehrweise bei.

Katja Hirschmann (1. v.l.) und Adriane Schmidt (2. v.l.) mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Fortbildung

Ein weiteres Thema war der Umgang mit Fehlern und eine in Kleingruppen durchgeführte Fehleranalyse. Dazu wurden authentische Unterrichtsdokumente bearbeitet. Eine umfangreiche Materialsammlung wurde gemeinsam gesichtet und im Plenum besprochen. Die Kursleitenden ordneten den Materialien die Methodenvielfalt der Alphabetisierung zu.

Zum Abschluss wurde methodisch und didaktisch Sinnvolles nochmals zusammengetragen und die Kursleitenden erhielten eine umfangreiche Materialliste, eine die Thematik betreffende Linkliste zur weiteren Vertiefung sowie eine Teilnahmebescheinigung für die Veranstaltung.

Katja Hirschmann

Tagung des Bundesarbeitskreises Sprachen in Saarbrücken

12./13. April 2018

Der Bundesarbeitskreis Sprachen des DVV (BAK-S) tagt zweimal pro Jahr. Im Arbeitskreis Sprachen sind die Sprachenreferentinnen und -referenten aller vhs-Landesverbände und die Referentin für Integration/Sprachen des DVV vertreten. Dort werden aktuelle Themen aus den Bereichen Integration und Sprachen an den Volkshochschulen diskutiert.

Am 12./13. April 2018 fand die Fachkonferenz erstmals im Saarland, in Saarbrücken, statt.

Als Rahmenprogramm wurde den Teilnehmenden am Abend eine Stadtführung durch Saarbrücken geboten.

Sabine Chomard

Sabine Chomard (4. v.r. stehend) mit den Mitgliedern des Bundesarbeitskreises

Bundesweites Zertifikats-Netzwerk der Landesverbände

1. Netzwerktreffen in Düsseldorf am 13./14.09.2018

Auf Initiative des Landesverbandes der Volkshochschulen von Nordrhein-Westfalen hin haben sich die Mitarbeitenden der Prüfungszentralen, die für die Prüfungsabwicklung Cambridge, Goethe, telc, Xpert und den Bereich Kursleitenden-Qualifizierung zuständig sind, in Düsseldorf getroffen, um ein bundesweites Netzwerk zu gründen.

An der zweitägigen Veranstaltung nahmen Vertreterinnen und Vertreter aller Landesverbände teil.

Ein Ziel des Treffens war es, ein vhs.cloud-Forum zu gründen, das dem neuen Netzwerk die Möglichkeit des kontinuierlichen Austausches gibt. Damit ist es nun möglich, schnell und unproblematisch Hilfe zu finden und Lösungen anzubieten. Abläufe können nun ständig angepasst und verbessert werden, indem die Landesverbände ihre Best Practice Beispiele in der vhs.cloud-Gruppe den anderen Verbänden zur Verfügung stellen.

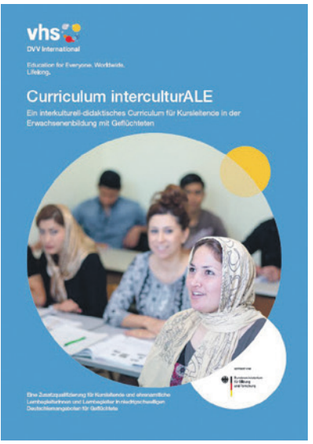
Das nächste Austauschtreffen der Prüfungszentralen der Landesverbände findet am 12./13. September 2019 in Erfurt statt.

Heike Schmehr

Heike Schmehr (vordere Reihe 5. v.l.) mit den Kolleginnen und Kollegen aus den Prüfungszentralen

Curriculum interculturALE – Interkulturell-didaktische Fortbildung für die Integrationsarbeit mit Geflüchteten

Seit 2016 führt der Deutsche Volkshochschulverband (DVV) das BMBF-Projekt „Einstieg Deutsch" durch und bietet Geflüchteten damit niedrigschwellige Lernangebote zur ersten sprachlichen und sozialen Orientierung in Deutschland.



Das Institut für Internationale Zusammenarbeit des DVV (DVV International) entwickelte in Kooperation mit einem internationalen Team von ExpertInnen den interkulturellen Trainingskurs „Curriculum InterculturALE".

Nach dem Train-the-trainer-Prinzip wurden aus 8 beteiligten Landesverbänden insgesamt 24 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in drei Wochenenden (48 UE) geschult, um ihr Wissen wiederum in Trainertandems an Lehrende und ehrenamtliche Lernbegleitende weiterzugeben. Im Saarland wurde die 16UE umfassende Schulung bisher bereits zwei Mal im Fortbildungsprogramm des Landesverbandes angeboten.

Inhalte

Die interkulturellen, bildungspolitischen und methodisch-didaktischen Inhalte der Fortbildung zielen darauf ab, interkulturelles Wissen und die Fähigkeit zum Perspektivwechsel bei der Bildungsarbeit mit Geflüchteten zu erweitern. Der Kurs umfasst drei Module mit folgenden Themenstellungen:

Studienreise nach Amman, Jordanien

Für einen Teil der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren bestand die einzigartige Möglichkeit auf einer Studienreise nach Jordanien in die arabische Kultur und die Arbeit mit Geflüchteten in Projekten vor Ort einzutauchen. DVV International ist in über 30 Ländern im Bereich der Erwachsenenbildung und Entwicklungszusammenarbeit aktiv. Gemeinsam mit den Akteuren in den Partnerländern werden Orte für Lebenslanges Lernen geschaffen, welche bspw. Inhalte aus der Grund-, Gesundheits- sowie beruflichen Bildung anbieten.

Vor allem Frauen und Jugendlichen sollen durch individuell gewählte Kursangebote wie etwa Schreiben/Lesen, technische Fertigkeiten, Handarbeit, Haushaltsführung oder Marketing neue Perspektiven eröffnet werden. Dabei bestehen die Kurse zu gleichen Teilen aus jordanischen und syrischen Teilnehmenden, um die Akzeptanz der jordanischen Bevölkerung gegenüber den steigenden Flüchtlingszahlen aus dem Nachbarland zu erhöhen.

Ein besonders bewegendes Erlebnis war der Besuch von Zaatari, einem der weltweit größten Flüchtlingslager, mit 80.000 dort lebenden Menschen. Nahe der syrischen Grenze zeigt sich eine riesige Stadt aus Wellblechhütten mit einer langen Einkaufsstraße, Schulen,

Gemeindezentren und Fußballplätzen, welche durch internationale und regionale Organisationen betrieben werden. Es sind diese Alltagsroutinen, welche den Menschen ein Gefühl von Normalität vermitteln und sie trotz oft jahrelanger Aufenthalte in Zaatari bemerkenswert konstruktiv mit ihrer Lebenssituation umgehen lassen.

In allen besuchten Organisationen betonten sowohl die Kursleitenden, als auch die Teilnehmenden wie wichtig ein respektvoller, toleranter und vertrauensvoller Umgang untereinander ist. Zudem schätzten sie es nach ihren eigenen Interessen und Bedürfnissen gefragt zu werden und dadurch wieder mehr als Mensch, anstatt „nur als Flüchtling" behandelt zu werden. Ein junger syrischer Geflüchteter, gibt den MultiplikatorInnen den Rat: „Behandelt mich nicht, als wäre ich gebrochen. Behandelt mich nicht mit Mitleid. Behandelt mich als Mensch und zeigt Interesse an mir." Die in Jordanien gemachten Erfahrungen und gewonnenen Erkenntnisse wurden von den Multiplikatorinnen und Multiplikatoren auch in deren eigenes Fortbildungskonzept integriert.

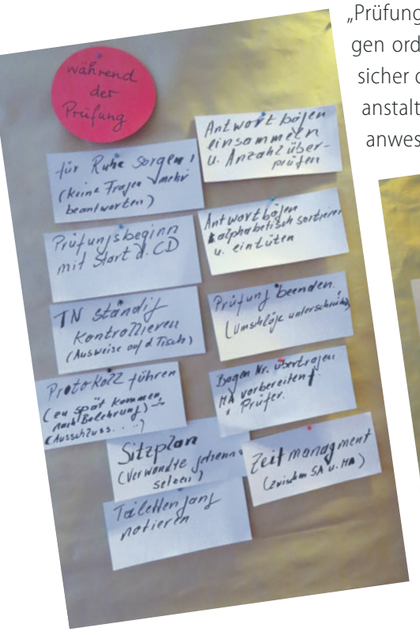
Lisa Winkelsträter

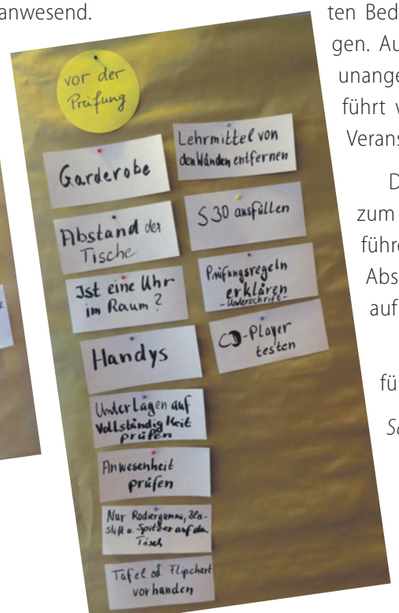
2. telc-Aufsichten-Tag des Landesverbandes

20.01.2018

Nachdem im Juni 2016 der 1. telc-Prüfer-Aufsichten-Tag mit viel Zuspruch durchgeführt wurde, war es anderthalb Jahre später, im Januar 2018, wieder Zeit für einen offiziellen Austausch der Kolleginnen und

Kollegen. Eingeladen waren Personen, die für den Landesverband bei der Durchführung der Prüfung als Aufsichten tätig sind. Die Tagung stand unter dem Thema „Prüfungssicherheit – telc Prüfungen ordnungsgemäß und rechtsicher durchführen". Bei der Veranstaltung waren 30 Personen anwesend.





Im Vorfeld der Tagung konnten Fragen eingereicht werden, die während der Veranstaltung beantwortet wurden. Die Tagung war inhaltlich so gestaltet, dass in kleinen Gruppen bestimmte Vorgehensweisen und Regelungen für die Prüfungsdurchführung recherchiert, diskutiert und dokumentiert wurden. Die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen wurden anschließend im Plenum vorgetragen und mit den Vertretern des Landesverbandes und der telc-Auditorin diskutiert.

Da die Durchführungsbestimmungen der telc-Prüfungen – insbesondere bei den Deutschprüfungen im Bereich B1, B2, C1 –verschärft wurden, gab es erhöhten Bedarf an Klärung von Unsicherheiten und Fragen. Auch die Tatsache, dass seitens der telc mehr unangekündigte Audits bei Prüfungen durchgeführt werden, verstärkte den Wunsch nach dieser Veranstaltung.

Der Landesverband hat diese Tagung ebenfalls zum Anlass genommen, sich bei den Aufsichtführenden für ihr Engagement zu bedanken. Als Abschluss stand ein gemeinsames Mittagessen auf dem Programm.

Der nächste telc-Prüfer-Aufsichten-Tag ist für den 7. September 2019 geplant.

Sabine Chomard

Merziger Gymnasien Spitze in Fremdsprachen

Gleich drei Mal im Jahr 2018 konnten der Verband der Volkshochschulen des Saarlandes und Ulrike Heidenreich, die Leiterin der Kreisvolkshochschule Merzig-Wadern, die international anerkannten telc-Fremdsprachenzertifikate in Englisch, Französisch und Spanisch an Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums am Stefansberg und des Peter-Wust-Gymnasiums in Merzig überreichen.

Die Presse würdigte in ihrer Berichterstattung die besonderen Prüfungsleistungen der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten.

Stefansberg-Schüler sind top in Englisch

MERZIG (red) Neun Schüler des Gymnasiums am Stefansberg (GaS) haben erfolgreich eine Fremdsprachenprüfung der Telc GmbH, eines Tochterunternehmens des deutschen VHS-Verbandes, absolviert. Bei der international anerkannten Zertifikatsprüfung handelte es sich um die Prüfung „Englisch B2/C1 University". Diese Prüfung wurde erstmalig von saarländischen Schülern abgelegt. Geprüft wurden hochschulbezogene Englischkenntnisse auf weit fortgeschrittenem Niveau. Die skalierte Prüfung richtet sich an junge Erwachsene, die an einer englischsprachigen Hochschule ein Studium aufnehmen möchten, bereits studieren oder in einem akademischen Beruf arbeiten und ihre Englischkenntnisse nachweisen möchten. „Skaliert" bedeutet dabei, dass mit dem Erreichen einer bestimmten Punktzahl im Test das Sprachniveau B2 und damit das Zertifikat B2 erzielt wird. Wird in derselben Prüfung eine entsprechend definierte höhere Punktzahl erreicht, wird das Sprachniveau C1 dokumentiert, und der Absolvent erhält ein C1-Zertifikat.

Alle Teilnehmer haben die Prüfung bestanden. Insgesamt hatten sich neun Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen zehn und elf der anspruchsvollen Sprachprüfung gestellt. Zwei von ihnen erreichten das Niveau B2, sieben gar das Sprachniveau C1.

Auf Stufe B2 könne man sich „klar und detailliert ausdrücken, erfolgreich argumentieren und verhandeln, verfüge über einen großen Wortschatz sowie gute und umfassende Grammatikkenntnisse", erläuterte Dirk Wolk-Pöhlmann vom Verband der Saarländischen Volkshochschulen das Sprachniveau. Auf der Stufe C1 könne man sich darüber hinaus spontan und fließend ausdrücken, sei mit umgangssprachlichen Wendungen vertraut und könne den Sprachstil gezielt variieren. Der Verbandsdirektor betonte, dass die Schülerinnen und Schüler alle Pioniere seien, da „die schwierige Prüfung auf diesem hohen Sprachniveau sonst noch nirgends im Saarland abgenommen wurde".

Die Schüler hatten sich freiwillig über den normalen Unterricht hinaus auf die Prüfung vorbereitet. Schulleiter Albert Ehl gratulierte ihnen und dankte Fachlehrerin Katja Kleser, die die Schüler bei den Prüfungsvorbereitungen unterstützt hatte. Ulrike Heidenreich, Geschäftsführerin der Volkshochschule Merzig-Wadern, überreichte die Telc-Zertifikate und hob die Bedeutung des international anerkannten Telc-Zertifikats für den weiteren Lebensweg hervor, etwa bei Bewerbungen oder Auslandsstudienaufenthalten.

Beherrschen Englisch auf Uni-Niveau: Die Schüler Maximilian Junges, Katharina Anna Lux, Victoria Aurora Maria Meyer-Hentschel de Núnez Leguizamón, Yvonne Neuy, Christine Petrescu, Cedric Reinert, Julia Steinhauer, Toni Tomás de Abreu (nicht auf dem Bild: Alina Schmidt). Es gratulierten Fachlehrerin Katja Kleser (ganz links), Schulleiter Albert Ehl (Zweiter v. l.), Dirk Wolk-Pöhlmann, Direktor des Verbandes der Volkshochschulen des Saarlandes (Zweiter von rechts), und Ulrike Heidenreich, Leiterin der VHS Merzig-Wadern (ganz rechts). FOTO: VHS

Merziger Gymnasiasten überzeugen bei Spanisch-Prüfung

Alle acht Schüler konnten sich über ihre bestandene Spanisch-Prüfung freuen. Es gratulierten Andreas Brust (links, stellvertretender Schulleiter am PWG), VHS-Verbandsdirektor Wilfried Schmidt (rechts), Ulrike Heidenreich (2. v. r., Geschäftsführerin der VHS Merzig-Wadern) und Spanisch-Fachlehrerin Sara Stefan (4. v. r.). FOTO: CARINA HILTVHS

MERZIG (red) Acht Schüler der Klassenstufe 10 des Merziger Peter-Wust-Gymnasiums (PWG) haben erfolgreich eine Fremdsprachenprüfung der Telc-GmbH, eines Tochterunternehmens des deutschen VHS-Verbandes, absolviert. Bei der international anerkannten Zertifikatsprüfung wurden Spanischkenntnisse auf dem Niveau A2 beziehungsweise B1 abgefragt.

Es handelte sich um eine so genannte skalierte Prüfung „Spanisch B1/A2". „Skaliert" bedeutet, dass mit dem Erreichen einer bestimmten Punktzahl im Test das Sprachniveau A2 und damit das Zertifikat A2 erzielt wird. Wird in derselben Prüfung eine entsprechend definierte höhere Punktzahl erreicht, wird das Sprachniveau B1 dokumentiert und der Absolvent erhält ein B1-Zertifikat. Auf Niveau A2 sind einfache Gespräche in typischen alltäglichen Situationen möglich, einfache grammatische Strukturen werden beherrscht. Absolventen der Stufe B1 können sich im Alltag, auf Reisen und im eigenen Interessengebiet verständigen und dabei über Erlebnisse berichten, Ziele beschreiben und Ansichten begründen. Das Niveau B1 umfasst zudem alle wichtigen grammatischen Strukturen.

Alle acht Prüflinge konnten sich über ihre bestandene Prüfung freuen: Vier von ihnen erreichten das Sprachniveau A2, die anderen vier sogar das Sprachniveau B1. „Das ist sehr bemerkenswert, da es sich bei Spanisch um die dritte Fremdsprache handelt, die erst in der achten Klasse begonnen wurde", freute sich Wilfried Schmidt, der als neuer Direktor des Verbandes der Saarländischen Volkshochschulen zur Zertifikatsübergabe nach Merzig gekommen war. „Nicht nur Spanien, sondern der gesamte südamerikanische Raum stehen den Schülern mit diesen Sprachkenntnissen offen", betonte Schmidt. Der Verbandsdirektor verwies zudem darauf, dass die Beherrschung von Fremdsprachen „Türen und Herzen öffnet" und die Schüler sich nun völlig neue Welten erschließen könnten. Er ermutigte die Gruppe, ihre frisch erworbenen Fähigkeiten unbefangen einzusetzen und auch privat weiter auszubauen.

Die Schüler hatten sich freiwillig über den normalen Unterricht hinaus auf die Prüfung vorbereitet. Andreas Brust, Studienrat und stellvertretender PWG-Leiter, gratulierte den frisch gebackenen Sprach-Profis und dankte allen Spanisch-Dozenten, die an dem Erfolg beteiligt gewesen waren. Besonderer Dank wurde der betreuenden Fachlehrerin Sara Stefan zuteil, die die Schüler bei den Prüfungsvorbereitungen unterstützt hatte. Ulrike Heidenreich, Geschäftsführerin der Volkshochschule Merzig-Wadern, hob die Bedeutung des international anerkannten Telc-Zertifikats für den weiteren professionellen Lebensweg hervor.

Produktion dieser Seite:
Wolf Porz, MCG
Margit Stark

Sprach-Zertifikate für Merziger Gymnasiasten

37 Schüler des Merziger Gymnasiums am Stefansberg (GaS) aus den Klassenstufen 10 und 11 haben erfolgreich eine Fremdsprachenprüfung der Telc-GmbH, eines Tochterunternehmens des VHS-Verbandes, absolviert. Bei der international anerkannten Zertifikatsprüfung wurden Spanisch- und Französischkenntnisse abgefragt.

MERZIG (red) Bei dem Test, die die 37 Schüler des Merziger Gymnasiums nun erfolgreich absolviert haben, handelte sich zum einen um eine so genannte skalierte Prüfung „Spanisch B1/A2" sowie um „normale" A2- bzw. B1-Prüfungen in Französisch. „Skaliert" bedeutet, dass mit dem Erreichen einer bestimmten Punktzahl im Test das Sprachniveau A2 und damit das Zertifikat A2 erzielt wird. Wird in derselben Prüfung eine entsprechend definierte höhere Punktzahl erreicht, wird das Sprachniveau B1 dokumentiert, und der Absolvent erhält ein B1-Zertifikat. Auf Niveau A2 sind einfache Gespräche in typischen alltäglichen Situationen möglich, einfache grammatische Strukturen werden beherrscht. Absolventen der Stufe B1 können sich im Alltag, auf Reisen und im eigenen Interessengebiet verständigen und dabei über Erlebnisse berichten, Ziele beschreiben und Ansichten begründen. Das Niveau B1 umfasst zudem alle wichtigen grammatischen Strukturen.

Alle neun Prüflinge für „Französisch A2" konnten sich über ihre bestandene Prüfung freuen, 14 Teilnehmer für Französisch erreichten ein B1-Zertifikat. 14 Schülerinnen und Schüler hatten sich der skalierten Spanisch-Prüfung B1/A2 gestellt. Zehn von ihnen erreichten das Sprachniveau A2, vier sogar das Sprachniveau B1. „Das ist sehr bemerkenswert, da es sich bei Spanisch um die dritte Fremdsprache handelt, die erst in der 8. Klasse begonnen wurde", freute sich Wilfried Schmidt, der als neuer Direktor des Verbandes der Saarländischen Volkshochschulen zur Zertifikatsübergabe nach Merzig gekommen war. Schmidt verwies darauf, dass

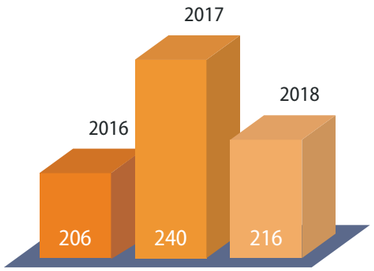
Die Schüler hatten sich freiwillig über den normalen Unterricht hinaus auf die Prüfung vorbereitet.

Spanisch um die dritte Fremdsprache handelt, die erst in der 8. Klasse begonnen wurde", freute sich Wilfried Schmidt, der als neuer Direktor des Verbandes der Saarländischen Volkshochschulen zur Zertifikatsübergabe nach Merzig gekommen war. Schmidt verwies darauf, dass Fremdsprachen der Schlüssel und das Fenster zu neuen Welten und Freundschaften seien und ermutigte die Schülerinnen und Schüler, ihre neu erworbenen Fähigkeiten auch in Zukunft anzuwenden.

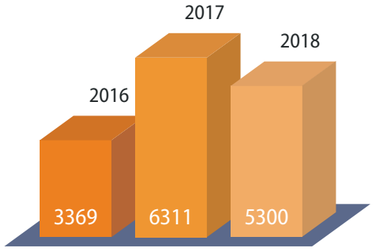
Die Schüler hatten sich freiwillig über den normalen Unterricht hinaus auf die Prüfung vorbereitet. Schulleiter Albert Ehl gratulierte den Schülerinnen und Schülern und dankte den Fachlehrerinnen Birgit Serf-Schilz und Marliese Simon, die die Schüler bei den Prüfungsvorbereitungen unterstützt hatten. Ulrike Heidenreich, Geschäftsführerin der Volkshochschule Merzig-Wadern, überreichte die Telc-Zertifikate und hob die Bedeutung des international anerkannten Telc-Zertifikats für den weiteren professionellen Lebensweg hervor, etwa bei Bewerbungen oder Auslandsaufenthalten.

Die Merziger Gymnasiasten haben erfolgreich die Sprachtests der Volkshochschule bestanden. FOTO: CORINNA HILT

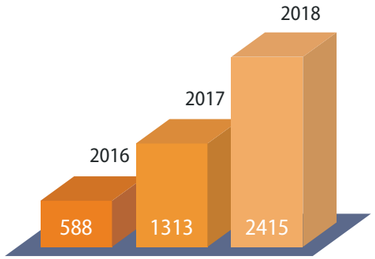
Statistiken der Prüfungszahlen 2016 – 2018



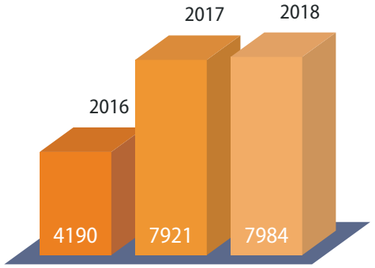
telc B1 zur Einbürgerung / Jahr



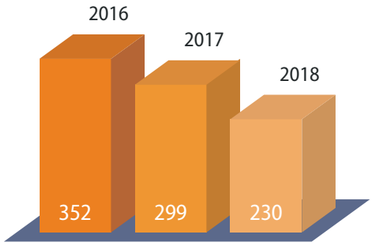
Deutschtest für Zuwanderer / Jahr



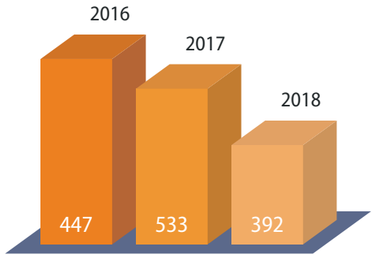
telc Deutschprüfung außer DTZ / Jahr



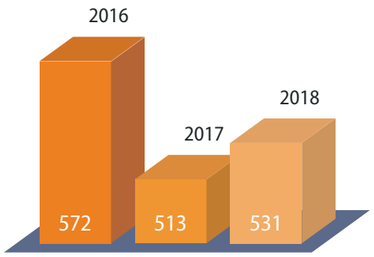
telc-Prüfungen gesamt / Jahr



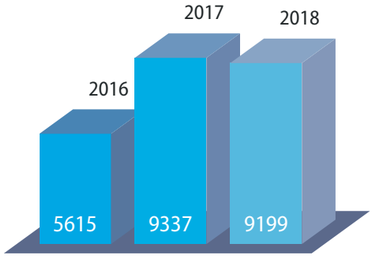
Cambridge-Prüfungen / Jahr



Goethe-Prüfungen / Jahr



DELF-Schülerprüfungen / Jahr



Gesamtzahl vom LV betreute Prüfungen / Jahr (inkl. Xpert und LiD)

Verbandsorgane

Präsidentin

Dr. h.c. mult. Doris Pack

Vorstand

Wilfried Schmidt (Vorsitzender bis 31.05.2018)	
Klaus-Peter Fuß (Vorsitzender ab 08.06.2018)	
Dr. Angélique Groß	VHS Lebach Lebach (bis 28.09.2018 Dr. Joachim Badelt)
Stefan Dewes	VHS Dillingen (ab 08.06.2018)
Marika Flierl	VHS St. Ingbert
Ulrike Heidenreich	KVHS Merzig-Wadern
Hans-Jürgen Schäfer	KVHS Neunkirchen (bis 08.06.2018)
Dr. Carolin Lehberger	VHS Regionalverband Saarbrücken (ab 08.06.2018)
Karl-Heinz Schäffner	VHS Völklingen
Dirk Wolk-Pöhlmann (bis 31.05.2018)	Verbandsdirektor (mit beratender Stimme)
Wilfried Schmidt (ab 01.06.2018)	Verbandsdirektor (mit beratender Stimme)

Mitgliederversammlung

Klaus-Peter Fuß (Vorsitzender)	KVHS Saarlouis
Stefan Dewes	VHS Dillingen
Willi-Günther Hassdenteufel	VHS Homburg
Horst Peter Eisenbeis	VHS Illingen
Dr. Angélique Groß	VHS Lebach
Elke Leonhardt-Jacob	VHS Neunkirchen
Gertrud Jakobs	VHS Saarlouis
Marika Flierl	VHS St. Ingbert
Josef Scholl	VHS St. Wendel
Heike Kneller-Luck	VHS Sulzbach
Karl-Heinz Schäffner	VHS Völklingen
Ulrike Heidenreich	KVHS Merzig-Wadern
Hans-Jürgen Schäfer	KVHS Neunkirchen
Klaus-Peter Fuß	KVHS Saarlouis
Michael Knapp	KVHS Saarpfalz
Fatma Hinsberger	KVHS St. Wendel
Dirk Wolk-Pöhlmann (bis 31.05.2018)	Verbandsdirektor (mit beratender Stimme)
Wilfried Schmidt (ab 01.06.2018)	Verbandsdirektor (mit beratender Stimme)

Für die kommunalen Spitzenverbände

Bürgermeister Martin Speicher	Saarländischer Städte- und Gemeindetag
Landrat Udo Recktenwald	Landkreistag Saarland

Rechnungsprüferinnen

Doris Müller	VHS Dillingen
Uschi Vogel	VHS St. Ingbert

Sitzungen der Verbandsorgane

Mitgliederversammlung	04.05.2018	außerord., Saarbrücken
	08.06.2018	Saarbrücken
	28.09.2018	außerdord., Saarbrücken
Vorstand	15.03.2018	Saarbrücken
	04.05.2018	außerord., Saarbrücken
	08.06.2018	Saarbrücken
	14.09.2018	Saarlouis
	30.11.2018	Saarbrücken

Mitgliedschaften des Verbandes

Deutscher Volkshochschul-Verband e.V. (DVV)
Arbeit und Leben Saarland
Bundesverband für Alphabetisierung und Grundbildung (BVAG)
European Basics Skills Network (EBSN)
European Association for the Education of Adults (EAEA)
Europäische Bewegung Saar
Sprachenrat Saar

Vertretung des Verbandes in Gremien

Landesausschuss für Weiterbildung

Ordentliches Mitglied	Wilfried Schmidt (bis 31.05.2018) Klaus-Peter Fuß (ab 08.06.2018)
Stellvertretendes Mitglied	Dirk Wolk-Pöhlmann (bis 31.05.2018) Wilfried Schmidt (ab 01.06.2018)

Deutscher Volkshochschul-Verband e.V. (DVV)

Mitgliederrat	Dirk Wolk-Pöhlmann (bis 31.05.2018) Klaus-Peter Fuß (ab 08.06.2018) Wilfried Schmidt
Mitgliederversammlung, Delegierte für 2019	Dr. h.c. Doris Pack Klaus-Peter Fuß Dr. Carolin Lehberger Wilfried Schmidt

Ausschüsse

Organisations- und Finanzausschuss	Dirk Wolk-Pöhlmann (bis 31.05.2018) Wilfried Schmidt (ab 01.06.2018)
Gender- und Diversity-Ausschuss	Hans-Jürgen Schäfer

Arbeitskreise

Professionalisierung, Beratung, Organisationsentwicklung	Sabine Chomard
Politik, Gesellschaft, Umwelt	Dr. Carolin Lehberger
Kultur	Marika Flierl
Gesundheit	Vera Hewener
Sprachen	Sabine Chomard
Arbeit und Beruf	Jan Schluckebier
Grundbildung, Alphabetisierung, Schulabschlüsse	Adriane Schmidt
Erweiterte Lernwelten	Lisa Winkelsträter
Markenkommunikation	Klaus-Peter Fuß

Arbeit und Leben Saarland

Landesarbeitsgemeinschaft

Stellvertretender Vorsitzender	Wilfried Schmidt
Vorstandsmitglied	Frédéric Chomard
Vorstandsmitglied	Klaus-Peter Fuß
Vorstandsmitglied	Ulrike Heidenreich
Vorstandsmitglied	Michael Knapp
Vorstandsmitglied	Hans-Jürgen Schäfer

Bildungswerk

Stellvertretender Vorsitzender	Wilfried Schmidt
Vorstandsmitglied	Klaus-Peter Fuß
Vorstandsmitglied	Ulrike Heidenreich
Vorstandsmitglied	Michael Knapp
Vorstandsmitglied	Hans-Jürgen Schäfer

Europäische Bewegung Saar

Vorstandsmitglied	Dirk Wolk-Pöhlmann (bis 31.05.2018)

Sprachenrat Saar

Heiner Zietz

Geschäftsstelle des Verbandes

Dirk Wolk-Pöhlmann (bis 31.05.2018	Verbandsdirektor
Wilfried Schmidt (ab 01.06.2018)	Verbandsdirektor
Frédéric Chomard	Projektleiter KLAR
Sabine Chomard	Pädagogische Mitarbeiterin
Lisa Winkelsträter	Pädagogische Mitarbeiterin
Adriane Schmidt	Pädagogische Mitarbeiterin Projekt KLAR
Heike Schmehr	Verwaltungsleiterin
Sonia Testa	Verwaltungsmitarbeiterin
Gabriele Roland	Verwaltungsmitarbeiterin
Anna Hoppe	Studentische Hilfskraft

Landesbeauftragte des Verbandes

DaF (Goethe)	Heiner Zietz
Englisch (Cambridge)	Rita Rojan-Dettmer
Französisch (DELF, DALF)	Rosemarie Wolpers
Spanisch (DELE)	Rosemarie Wolpers
Xpert	Jan Schluckebier

vhs Landesverband Saarland

Mit uns geht Bildung weiter.

Verband der Volkshochschulen des Saarlandes e.V.
Bahnhofstraße 47-49
66111 Saarbrücken

Telefon 0681 3 66 60
Fax 0681 3 66 10

E-Mail info@vhs-saar.de
Web www.vhs-saar.de

vhs Landesverband Saarland

Mit uns geht Bildung weiter.

16 Volkshochschulen mit 60 Außenstellen und örtlichen Einrichtungen

Flächendeckend im ganzen Saarland

Angebote zur allgemeinen, politischen und beruflichen Weiterbildung

Volkshochschulen sind

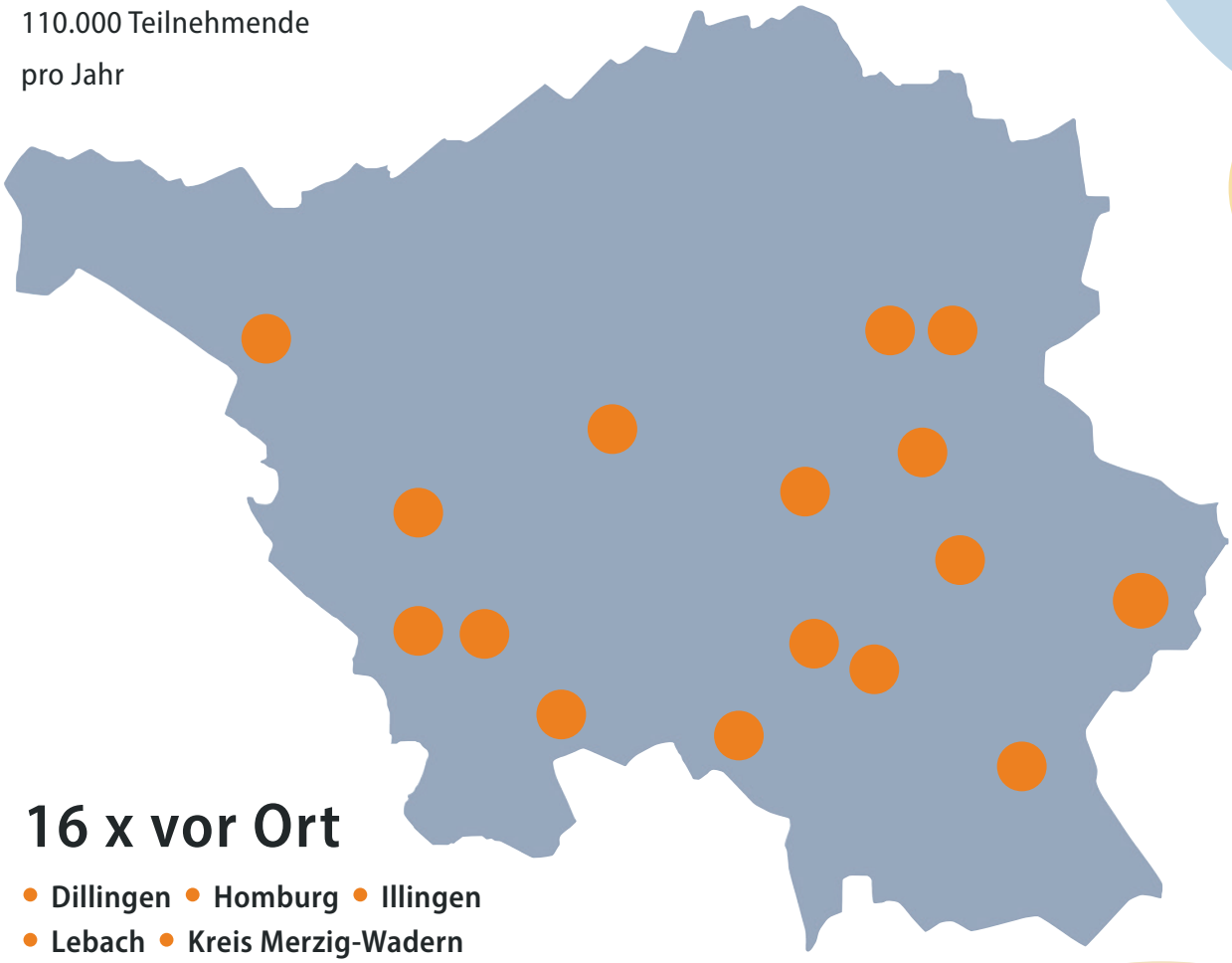
- offen für alle,
- wohnortnah,
- parteipolitisch und weltanschaulich neutral.

9.500 Weiterbildungsseminare

220.000 Unterrichtsstunden

110.000 Teilnehmende

pro Jahr



16 x vor Ort

- **Dillingen**
- **Homburg**
- **Illingen**
- **Lebach**
- **Kreis Merzig-Wadern**
- **Neunkirchen**
- **Kreis Neunkirchen**
- **Regionalverband Saarbrücken**
- **Saarlouis**
- **Kreis Saarlouis**
- **Saarpfalz-Kreis**
- **St. Ingbert**
- **St. Wendel**
- **Kreis St. Wendel**
- **Sulzbach**
- **Völklingen**